

5. 1. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung 2020 weist wiederum einen deutlichen Jahresüberschuss von 3.919.253,43 € aus und ist damit höher als im Vorjahr (3.225.339,65 €). Die geplante Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 3.003.500 € ist damit nicht erforderlich. Der Ergebnisvortrag aus dem Haushaltsvorjahr beträgt 17.974.501,25 € und somit das Ergebnis zum 31.12.2020 unter Berücksichtigung der Ergebnisvorträge und des Jahresüberschusses 2020 21.893.754,68 €. Damit ist die Ergebnisrechnung gemäß § 16 GemHVO-Doppik ausgeglichen.

Die laufenden Erträge sind deutlich höher als geplant:

Plan	Ergebnis	Mehrertrag
42.947.200 €	50.371.084,86 €	+ 7.423.884,86 €

Diese Mehrerträge resultieren unter anderem aus Steuerermehrträgen, wenn auch nicht so hoch wie im Vorjahr und höheren allgemeinen Zuweisungen des Landes, hier insbesondere die Zuweisungen zum Ausgleich von Gewerbesteuermindereinnahmen 2020 nach § 36 Absatz 2 FAG M-V Höhe von 1.413.284 €. Durch eine vorsichtige Haushaltsplanung sind tatsächliche Mindereinnahmen bei der Gewerbesteuer nicht eingetreten.

Deutlich höhere Erträge waren auch bei den sonstigen laufenden Erträgen zu verbuchen. Diese resultieren u.a. aus Mehrerträgen bei Grundstücksveräußerungen, wenn die Verkaufserlöse über den bilanzierten Grundstückswerten liegen, aus Vermögenszuordnungen im Rahmen des Vermögenszuordnungsgesetzes, aus Zuschreibungen durch die Übernahme von Vermögensgegenständen, hier insbesondere die Übernahme der Lärmschutzwand STUK, Zuschreibungen im Ergebnis der Festwertbewertungen und der Zuschreibung aus der Eigenkapitalerhöhung 2020 des SAB (Eigenkapitalspiegelmethode).

Die erhöhten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen basieren im Wesentlichen aus den Auflösungen der Versorgungsrückstellungen für aktive Beamte, die mit Eintritt in die Pension der Beamten den Rückstellungen für Versorgungsempfänger zuzuordnen sind und damit gleichzeitig zu höheren Aufwendungen führen.

Die laufenden Aufwendungen im Haushaltsjahr 2020 waren ebenfalls höher als geplant, aber deutlich geringer als die Mehrerträge.

Plan	Ergebnis	Mehraufwand
45.949.800 €	46.451.831,43 €	+ 502.031,43 €

Mehraufwendungen entstanden insbesondere durch oben genannten Mehraufwendungen für die Zuführungen zu den Versorgungsrückstellungen für die Versorgungsempfänger, die durch höhere Erträge aus der Auflösung der Rückstellungen finanziert werden.

Höhere Aufwendungen entstanden bei den Abschreibungen.

Durch Minderaufwendungen in vielen Einzelpositionen, wurde ein Großteil der Mehraufwendungen kompensiert.